

Jahresbericht 2011 von Swiss Food Research

Das F&E-Konsortium Swiss Food Research (SFR) blickt auf ein erfolgreiches viertes Geschäftsjahr zurück. Nachfolgend sind einige wichtige Entwicklungen zusammengefasst. Auf der Website von SFR (<http://www.foodresearch.ch>) gibt es zu vielen Themen weiterführende Informationen.

Weiterhin viel Erfolg bei Akquisition von Innovationsprojekten

Das wirtschaftliche Umfeld war 2011 ausgesprochen schwierig. Die Frankenstärke führte in verschiedenen Branchen zu einem Einbruch an Menge und Marge beim Export, erhöhte den Importdruck und verstärkte den Einkaufstourismus. Dies führte auf der einen Seite zu einer grösseren Nachfrage nach Innovationen. Auf der anderen Seite wurden bei vielen Firmen die Ressourcen für Innovationen gekürzt. Um hier Gegensteuer zu geben hat der Bund der Kommission für Technologie KTI zusätzliche finanzielle Mittel zugesprochen.

Das Echo von Wirtschaft und Forschung auf die begrenzten Sondermassnahmen des Bundes gegen den starken Franken übertraf auch im Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor alle Erwartungen und dürfte einen Innovationsschub für die Exportwirtschaft auslösen. Die Geschäftsstelle von SFR war stark gefordert um die verschiedenen Initiativen zu koordinieren und die Qualität der Beitragsgesuche zu sichern, da auch Institutionen und Firmen Projekte eingereicht haben, die über wenig oder keine Erfahrung mit KTI-Projekten verfügten.

Sämtliche Netzwerk-Projekte von SFR, die im Jahr 2011 abgeschlossen wurden, waren aus Sicht der Wirtschaftspartner erfolgreich. Die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Institutionen wurde entsprechend positiv beurteilt.

Etablierte Instrumente und Events

Der jährliche SFR-Call, mit welchem innovative Projekte unterstützt werden, die sich noch in einer frühen Phase befinden, hat sich gut etabliert. Von sechzehn eingereichten Projekten erfüllten fünf die gestellten Anforderungen und wurden in der Folge mit einem Geldbeitrag (16'000 CHF) und mit einem Experten-Workshop unterstützt. Zwei Projekte haben in der Folge noch vor Jahresende ein Beitragsgesuch an die KTI eingereicht. Der SFR-Call wird auch 2012 wieder publiziert werden.

Am 11. Mai 2011 wurden bei der Firma DSM zum zweiten Mal der Swiss FoodTech-Day organisiert. Mit mehr als 120 Teilnehmenden, je etwa die Hälfte aus Wirtschaft und Wissenschaft, 11 Referaten, 32 Poster und mehreren Degustationen von innovativen Produkten, war der Anlass insgesamt ein grosser Erfolg. Es fand ein intensiver Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft statt. Der Swiss FoodTech-Day soll in Zukunft alle zwei Jahre angeboten werden.

Zusätzlich hatte Swiss Food Research die Möglichkeit bei vielen Anlässen von Partnern aufzutreten und seine Botschaft zu platzieren.

Ecotrophelia neu auch in der Schweiz

Ecotrophelia ist der European Food Innovation Student Awards. Bei diesem vielbeachteten, jährlichen Wettbewerb können Hochschul-Studenten fertig-entwickelte, innovative Lebensmittel-Produkte einreichen. Die Initiative ging im Jahr 2000 von Frankreich aus und in der Zwischenzeit machen bereits zwölf europäische Länder mit. SFR hat erreicht, dass 2011 zum ersten Mal auch ein Team aus der Schweiz am Wettbewerb teilgenommen hat. Studenten vom Studiengang Life Technologies der HES-SO Valais haben das Projekt „13 Etoiles“ mit einer neuartigen Aprikosen-Glacé eingereicht. Gewonnen hat das Team aus Griechenland mit einer Wurst auf der Basis von Seafood.

2012 wird am 17. September im Rahmen der Publikumsmesse Comptoir in Lausanne eine nationale Ausscheidung durchgeführt. Die Sieger können dann die Schweiz am europäischen Wettbewerb, welcher im Rahmen der Sial in Paris stattfinden wird, vertreten. Das Comptoir wird im Fokus der Ernährung stehen. SFR wird während der gesamten Dauer mit einem Stand anwesend sein.

Ecotrophelia ist eine von verschiedenen Aktivitäten mit denen SFR das Konzept von Open Innovation in der Lebensmittelbranche fördern will. Bei diesem Bestreben wird SFR in Zukunft intensiv mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW zusammenarbeiten.

Weltausstellung Milano 2015

Das Leitthema der Weltausstellung 2015 in Milano wird die Ernährung der Welt sein. Jedes Land ist aufgefordert in seinem Pavillon einen Aspekt des Leitthemas zu beleuchten und zu vertiefen. SFR wurde eingeladen in der Jury mitzuwirken, welche das Projekt für den Schweizer Pavillon erkürt. Die Auswahl erfolgt dabei in zwei Etappen: Im November 2011 wurde aus mehr als 100 Vorschlägen eine Auswahl von 8 Projekten ausgewählt, welche nun aufgefordert wurden ein detailliertes Dossier einzureichen. Am 20. Januar 2012 wird dann das Siegerprojekt bestimmt werden.

Internationale Zusammenarbeit weiter verstärkt

SFR war von Anfang bestrebt ein breites internationales Netzwerk zu entwickeln. 2011 konnten hier verschiedene Fortschritte erzielt werden. So konnte mit Holland eine bilaterale Zusammenarbeit vereinbart werden. Im Rahmen eines Kickoffs wurden einer Schweizer Wirtschaftsdelegation verschiedene holländische Unternehmen aus der Lebensmittelwirtschaft und -wissenschaft vorgestellt. Im Gegenzug wird 2012 eine Delegation aus Holland die Schweiz besuchen.

Für die Förderung von internationalen Innovationsprojekten ist es ein grosser Vorteil, dass SFR die National Technology Plattform Food for Life Switzerland (<http://etp.ciaa.be>) und den National Contact Point der EuroAgri-FoodChain (<http://www.euroagri.org/>) führt.

Die internationalen Zusammenarbeiten im Rahmen der Food Cluster Initiative (<http://www.foodclusterinitiative.eu/>), dem European Network of Living Labs (<http://www.openlivinglabs.eu/>) und dem Network of Excellence HighTech-Europe (<http://www.hightecheurope.eu/>) konnten vertieft werden. Zudem konnte SFR in einer Expertengruppe zum Thema „Transparency in Food“ mitarbeiten, welche ein White Paper für das 8. Rahmenprogramm der EU-Forschung erstellt hat.

Zwei Veränderungen bei den Mitgliedern

Mit grossem Bedauern musste SFR den Austritt vom Adolphe Merkle Institute der Universität Freiburg (<http://www.am-institute.ch/>) zur Kenntnis nehmen. Als neues Mitglied konnte das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (<http://www.ernaehrungswirtschaft.ch/>) aufgenommen werden. Zur Zeit laufen verschiedene Gespräche mit Interessenten, welche prüfen, ob sie ebenfalls Mitglied von SFR werden wollen.

Silvie Cuperus, zusammen mit Ueli Bütikofer als Project-Manager tätig (zusammen 50 Stellenprozent), hat SFR Ende 2011 verlassen. Wir danken Frau Cuperus für die wertvolle Arbeit und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung bei der weiteren beruflichen Karriere. SFR wird vorläufig die Stelle nicht besetzen, da zur Zeit nicht abgeschätzt werden kann, welche Anforderungen in Zukunft seitens der KTI an die Konsortien gestellt werden.

Ein Meilenstein ist sicher auch das neue Logo von SFR. Es ist in einem Open Innovation Wettbewerb von einem 25-jährigen Indonesier kreiert worden und steht für die Dynamik, Internationalität und Ganzheitlichkeit von SFR.

Swiss Food Net

Swiss Food Net (SFN) war das Vorgänger-Netzwerk von SFR, das aber die Erwartungen nie zu erfüllen vermochte. Da SFN neben den Forschungsinstitutionen und der Wirtschaft auch noch die Bundesämter und die wissenschaftlichen Gesellschaften als Mitglieder hat, wurde

es bewusst aufrecht erhalten und dient heute als wichtige Informationsplattform. SFN wird ehrenamtlich ebenfalls durch das Co-Präsidium von SFR geführt. Die Generalversammlungen von SFR und SFN werden kombiniert und zeichnen sich durch einen intensiven Informationsaustausch aus. SFN einer der Partner bei der Tagung „Verpackung von Lebensmitteln“, die am 8. und 9. September 2011 in Freiburg mit grossem Erfolg durchgeführt wurde.

Ausblick

SFR wird 2012 noch unter den aktuellen Rahmenbedingungen weitergeführt. Für die Periode 2013-2016 wird die KTI die Mandate für den Wissens- und Technologietransfer WTT neu ausschreiben. SFR wird sicher ein Dossier mit dem Fokus auf die Food-Chain bei der KTI einreichen.

Im Juni 2012 wird im Rahmen vom Schweizerischen Institut in Rom ein wissenschaftliches Kolloquium unter dem Patronat der beiden nationalen Technologieplattformen „Food for Life Italy“ und „Food for Life Switzerland“ organisiert. Dieser Anlass steht im Kontext der Vorbereitungen für die Weltausstellung Milano 2015 und wird deshalb auch von „Präsenz Schweiz“ unterstützt. SFR ist die treibende Kraft für dieses Treffen auf der schweizerischen Seite. Es ist vorgesehen, dass bei dieser Gelegenheit ein Memorandum of Understanding unterschrieben wird zwischen der Föderation der Schweizer Nahrungsmittelindustrien fial (die fial ist Gründungsmitglied von SFR) und Federalimentare, dem italienischen Branchenverband. Ziel ist die Dynamisierung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der italienischen und schweizerischen Lebensmittelbranche.